

Herrn Stadtrat
Werner Schmoll
Vogesenstr. 35
76532 Baden-Baden

14. Dezember 2017

Sehr geehrter Herr Stadtrat Schmoll,

ich danke Ihnen für Ihre gestrige Mail und kann Ihnen in Bezug auf den Sachverhalt Folgendes mitteilen:

Anlässlich eines Termins „OB vor Ort“ in Oos am 26.09.2017 wurde von Ooser Bürgerinnen und Bürgern angefragt, ob es möglich wäre, eine Marktgelegenheit für Oos zu schaffen. Der Gedanke ging dorthin, ob nicht einige Beschicker an einem Nachmittag oder Abend ein entsprechendes Angebot machen könnten.

Aufgrund dieser Überlegungen wurden die Beschicker durch das Fachgebiet Öffentliche Ordnung per Mail angeschrieben und befragt, wie sie zu einem Angebot in Oos stehen und um Rückmeldung gebeten. Da die Marktbeschicker nicht zur gleichen Zeit an zwei Orten sein können und im Fachgebiet Öffentliche Ordnung bekannt ist, dass der Wochenmarkt auf dem Bernhardusplatz am Samstag gut läuft, am Mittwoch jedoch weniger Zuspruch findet, wurde nachgefragt, ob die Beschicker Oos als Standort für einen Termin bevorzugen würden.

In der Mail wurde deutlich darauf hingewiesen, dass keinerlei konkrete Planungen vorliegen, sondern dass lediglich die Einschätzung und Stimmung abgefragt werden solle. Im Nachgang wurden die Beschicker auch am 06.12.2017 nochmals vom Fachgebiet Öffentliche Ordnung vor Ort am Mittwochsmarkt angesprochen und nach deren Gedanken befragt. Die Resonanz war einheitlich ablehnend.

Ich darf zusammenfassen, dass die Stadtverwaltung versucht hat, das bestehende Angebot bezüglich Optimierungsmöglichkeiten auf Bitten der Ooser Bürgerinnen und Bürger zu prüfen. Aufgrund der erfolgten Abfrage bei den vorhandenen Beschickern ist offenbar, dass nur ein zusätzlicher Markt in Oos mit „neuen“ Beschickern den Bitten der dortigen Bevölkerung Rechnung tragen könnte. Allerdings darf dadurch auch

keine Konkurrenzsituation entstehen, unter der letztendlich alle – Beschicker wie Kunden – leiden.

Leider kann aufgrund der gegebenen Situation deshalb im Moment kein Markt für Oos realisiert werden. Sollten sich zukünftig Möglichkeiten ergeben, werden diese, wie auch jetzt geschehen, auf ihre Realisierbarkeit geprüft werden.

Freundliche Grüße



Margret Mergen